

Bergneustadt

Bergneustadt ist eine kreisangehörige Stadt im Bergischen Land, rund 50 Kilometer östlich von Köln gelegen und gehört zum Oberbergischen Kreis im nordrhein-westfälischen Regierungsbezirk Köln.



Stadtwappen

Das Bergneustädter Wappen enthält Elemente der Wappen seiner Landesherren, der Grafen von der Mark und der von Berg. Das Siegel führt nämlich in der oberen Hälfte des Schildes einen aus zwei Schachreihen gebildeten Querbalken, den Schacht. Dieser doppelt-geschachte Balken erinnert an das Wappen der Grafschaft Mark, das in goldenem Feld einen rot und silber dreifach-geschachteten Querbalken führt.

Der oben und unten gezinnte Balken, der in der unteren Hälfte des Schildes erscheint, kommt doppelt in dem Wappen des ältesten Grafengeschlechts von Berg vor, das 1225 mit Erzbischof Engelbert von Köln ausstarb und dem die Grafen von der Mark entstammen. Dasselbe Wappen, wie es das Neustädter Siegel zeigt, wird übrigens einfach von vielen bergischen Ritterfamilien geführt.

Das Siegel von Neustadt stellt die Vereinigung des Märkischen und des alten Bergischen Wappens dar.

Höhe: 206-500 m ü. NN

Fläche: 37,86 km²

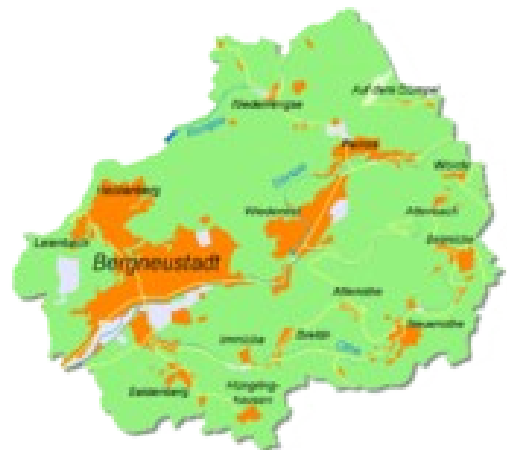
Einwohner: 20.190

Adresse der Stadtverwaltung:

Kölner Str. 256

51702 Bergneustadt

Webpräsenz: www.bergneustadt.de



Umgebung Bergneustadt

Die Stadt unterteilt sich in folgende Ortsteile: Altenothe, Attenbach, Auf dem Dümpel, Baldenberg, Belmicke, Bösinghausen, Brelöh, Freischlade, Geschleide, Hackenberg, Höh, Hüngringhausen, Immicke, Leienbach, Neuenothe, Niederrengse, Pernze, Pustenbach, Rosenthal, Rosenthalseifen, Wiedenest, Würde.

Geschichte

Am 13. Mai 1301, dem Servatius-Tag, begann der Droste Rutger von Altena im Auftrage des Grafen Eberhard II von der Mark mit dem Bau der Stadtburg Nyestadt im märkischen Sauerland im Bereich der Gemarkung Wiedenau, die Teil des Kirchspiels Wiedenest war.

Graf Eberhardt bezweckte mit dieser Stadtgründung im südlichsten Zipfel seiner Grafschaft Mark eine Absicherung gegen die Grafschaften Berg im Westen, Sayn/ Homburg im Süden und das Herzogtum Westfalen (Erzbischof von Köln) im Osten. Dazu wurden der neuen „Veste“ 1330 die gleichen Rechte wie Lüdenscheid („Lüdenscheider Recht“) zugestanden:

1. Die Hofstätten geben jährlich zu St. Martin 4 Pfennige und 2 Hühner
2. Die dort wohnen sind frei von jeder Herrschaft; keinem Herrn brauchen sie von Mannes- oder Frauenerbe die Abgabe zu entrichten, sondern jedes Erbe geht an den, dem es auf Grund der Verwandtschaft zusteht.
3. Kein Erbe soll man aus der Stadt herausgeben
4. Sind keine erbberechtigten Verwandten vorhanden, so erbt der Landesherr.
5. Am Sonntag ist Friede für alle, die in die Stadt kommen, ausgenommen für die, die der Freigraf für friedlos erklärt hat.
6. Desgleichen ist für alle, die dort bürgerschaftshalber einliegen, Friede für die Dauer ihres Einlagers, sofern sie nicht vom Freigrafen aus ihrem Recht getan sind.
7. Wer mit falschen Maßen erwischt wird, zahlt die Buße an Richter und Rat zugleich.
8. Wird ein Bewohner gebrüchtet, so zahlt er dem Rat und Richter eine Buße.
9. Was von Wein und Bier an Steuern einkommt, geht zur Hälfte an die Mitbewohner und dem Landesherrn
10. Von Bier und Brod soll man zahlen 4 Schillinge.
11. Wird jemand bestraft, der dort wohnt, so geht die Strafe halb an den Landesherrn, halb an die Bewohnerschaft.
12. Kein Freifron darf einem Bewohner dort eine Vorladung überbringen
13. Kein Einwohner soll außerhalb der Stadt einen anderen Bewohner befehlen, sondern soll ihn nach bürgerlichem Recht in der Stadt verklagen.
14. Ererbte Waffen, die zur Verteidigung der Mauern dienen, müssen in der Stadt verbleiben.
15. Keiner darf für seinen Herrn haftbar gemacht werden, es sei denn, er habe die Haftung selbst gelobt
16. Die Wahl des Rates bedarf der Zustimmung des Landesherrn.
17. Die 3 bewilligten Märkte werden jeweils auf 3 Tage ausgedehnt.

1540 bestätigt Herzog Wilhelm von Cleve, Jülich Geldern und Berg den Einwohnern des Amtes Neustadt alle ihre Privilegien, Rechte und Freiheiten. Diese Rechte waren beispielhaft für diese kleine Stadt im ländlichen Raum. Die militärischen, administrativen und richterlichen Aufgaben sowie das blühende Wirtschaftsleben der Stadt (Erzförderung und Verarbeitung zu Fabrikaten mit teilweise eigenen Warenzeichen, Geschützen und Hakenbüchsen, Holzkohleproduktion, weitverzweigte Handelsbeziehungen) bewirkten eine hervorragende Stellung und Ausstrahlungskraft weit über das Aggertal hinaus.

Eine Mercator-Karte aus dem Jahre 1575 zeigt recht eindrucksvoll, wie die Stadtburg auf dem Bergsporn im Dörspetal beschaffen war. Burghaus mit Eckturm, der Bergfried und der zentrale Kirchturm (capella St. Johannis) beherrschten das Stadtbild. Doppelte Ringmauern und zwei wuchtige Tore schützten vor unerwünschten Eindringlingen.

1630 überträgt der Kurfürst Georg Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg dem Grafen Adam zu Schwarzenberg die Stadt und das Amt Neustadt mit allen Einwohnern. Das ehemalige Amt Neustadt wird zur freien Reichsherrschaft Gimborn- Neustadt erhoben. Von 1610 bis 1818 erlitt die Stadt durch politische Machtverschiebungen bedingte Rechtsverluste. Der Dreißigjährige Krieg hinterließ seine Spuren, die Pest in den Jahren 1634/36 raffte fast alle Einwohner dahin, verheerende Großbrände führten 1717 und 1742 zu riesigen Verlusten und um 1800 kam es zum Zusammenbruch des Eisengewerbes. Armut und Elend beherrschten die Stadt und seine Einwohner. Der Bau von Fernstraßen um 1830 und die 1896 bis 1903 errichtete Eisenbahnlinie

Siegburg– bzw. Köln –Olpe verhalfen der Stadt zu neuem Leben. Die heimische Textilindustrie machte sich im 19. Jahrhundert einen Namen.

1884 wird Neustadt in Bergneustadt umbenannt. 1923 entsteht die „Deutsche Oberschule in Aufbauform“ – die Keimzelle des Wültenwebergymnasiums. 1928 wird die Aggertalsperre fertiggestellt, aber erst 1947/48 wird eine Trinkwasserleitung nach Bergneustadt gelegt.

1933 Einweihung des Freibades und die Neueröffnung 1962. Am 20. März 1945 wird das Krankenhaus von 1897/1928 durch Bombenangriff zerstört. 40 Menschen kommen ums Leben. Am 11. April wird Bergneustadt von amerikanischen Truppen besetzt, aber schon am 5. Feb. 1946 tritt der erste eingesetzte Stadtrat zusammen ; im September 1946 finden freie Wahlen statt. Seit 1950 erlebt Bergneustadt ein starkes industrielles Wachstum. Kraftfahrzeugindustrie, Papier-, Metall- und Kunststoffbearbeitung sowie Maschinenbau führen die Tradition der florierenden Handelsbeziehungen fort. Am 1. Juli 1969 ist das vom Landtag beschlossene „Gesetz zur Neugliederung des Oberbergischen Kreises“ in Kraft getreten. Bis zu diesem Zeitpunkt verfügte Bergneustadt mit nur 13,15 qkm, über das kleinste Gemeindegebiet aller Oberbergischen Gemeinden. Durch die kommunale Neugliederung erhielt die Stadt aus der aufgelösten Gemeinde Lieberhausen und der früheren Gemeinde Denklingen den so dringend benötigten Raum zur Ansiedlung neuer Industrie- und Gewerbebetriebe und den Wohnungsbau. Das Stadtgebiet wurde auf 37,90 qkm vergrößert

Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften

Bergneustadt pflegt folgende Partnerschaften:

- Châtenay-Malabry, Frankreich, seit 1967
- Landsmeer, Niederlande, seit 1968
(Châtenay-Malabry und Landsmeer sind ihrerseits seit 1986 verbunden)
- Mitgliedschaft in der größten internationalen Städtefreundschaft Arbeitsgemeinschaft Neustadt in Europa, in der sich 36 Städte und Gemeinden (Stand: 09-2008) mit Namen Neustadt aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Tschechien, Polen und der Slowakei zusammengeschlossen haben.

Kultur und Sehenswürdigkeiten

Bauwerke

Im Stadtteil Wiedenest steht eine der so genannten Bunten Kerken, aus dem 11. Jahrh., eine Kirche mit bedeutenden Wandmalereien aus dem 15. Jahrh.

Das liebevoll eingerichtete Museum des Heimatvereins „Feste Neustadt“ befindet sich in der Altstadt in einer mittelalterlichen Stadanlage aus dem Gründungsjahr der Stadt Bergneustadt 1301 Tel.: 02261 / 43184

Sehenswert ist auch die wunderschöne Altstadt mit den schmucken Fachwerkhäusern und der ev. Kirche mit dem weithin sichtbaren barocken Turm. Hilfreich hierzu der Flyer „Altstadtrundgang“ (erhältlich im Heimatmuseum oder bei der Stadtverwaltung)

Eine Fotodokumentation :“ Augenblicke in der Historischen Altstadt“ von Maxx Hoenow ist ebenfalls im Heimatmuseum erhältlich.

Begegnungsstätte „Krawinkelsaal“ ein multifunktionelles Gebäude in der Innenstadt

1999 zieht die Stadtverwaltung in das neue Rathaus in der ehemaligen Textilfabrik Krawinkel ein. Das Gebäude zeigt die geglückte Nutzung eines Industriebetriebes. Diese soll jetzt

fortgeführt werden mit dem Projekt „Krawinkel II“. Mit dem Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes ist begonnen worden. Es ist eine Mischnutzung vorgesehen. Die Bergneustädter erhalten am Ende eine moderne, attraktiv gestaltete Innenstadt.



Heimatmuseum

Foto von Maxx Hoenow



Krawinkel-Villa

Foto von Maxx Hoenow

Wirtschaft

Die Wirtschaftsstruktur in Bergneustadt ist geprägt durch kunststoffverarbeitendes Gewerbe und Metallbaubetriebe in verschiedenen Wirtschaftszweigen.

- ISE Innomotive Systems Europe GmbH ist der größte Arbeitgeber der Stadt, ein Unternehmen der Automotiven-Zulieferindustrie mit den Kernkompetenzen in der Entwicklung und Produktion von Struktur- und Schutzsystemen für das Automobil.
- GIZEH Verpackungs GmbH & Co. KG :ein Unternehmen der Kunststoff- und Verpackungs-Industrie mit ungefähr 300 Mitarbeitern im Bergneustädter Werk
- NORWE GmbH : Herstellung von Spulenkörper für die Elektroindustrie
- PWM GmbH & Co. KG. : elektronische Preisanzeigen für Tankstellen
- Leni Gebrüder Lenz GmbH: Bewässerungssysteme für Hydrokulturen und kunststoffverarbeitende Produktion
- LA-KA-PE : Ordnungssysteme und Stapelkisten aus Kunststoff
- Hermann Schürfeld GmbH & Co. KG.: Kunststoff- und Metallverarbeitung
- LISTA Betriebs- und Lagereinrichtungs-GmbH : Ausstattung industrieller Arbeitsplätze
- Aubema Crushing Technology GmbH : Bau von Maschinen der Zerkleinerungstechnik zB. Kohle Kalksandstein Erze, Salz
- Bühler Bindler GmbH : Maschinenbau
- Klever Beschichtungstechnik GmbH & Co. KG : prozesssichere Applikationen von exakten Schichtdichten im Millimeterbereich
- MTF Technik Schürfeld GmbH & Co. KG : Ingenieurleistungen
- EBI Elektro Bremicker Installationstechnik GmbH :Elektroinstallationstechnik, Gebäudesystemtechnik und Steuerungsbau
- Trakus Feindrahtwerk GmbH & Co. KG : Qualitätsdrähte auf hohem technischem Niveau

● Zwinge Bergneustadt : Metallbaubetrieb

Außerdem gibt es im Stadtteil Auf dem Dümpel einen gleichnamigen Sonderlandeplatz, der für Segelflugzeuge und Motorflugzeuge bis 2000 Kilogramm zugelassen ist. Früher gab es eine Eisenbahnlinie von Dieringhausen nach Olpe, die auf Bergneustädter Stadtgebiet heute fast völlig verschwunden ist. 1979 wurde der Personenverkehr eingestellt.. 1994 fuhr dann auch der letzte Güterzug aus Bergneustadt ab.. Ende September 2008 wurde der alte Bahnhof nach jahrelangem Leerstehen und Vandalismus abgerissen, so dass von der alten Strecke nicht einmal mehr viel zu erahnen ist. Geplant ist ein Radweg auf der Trasse.

Gastronomie

Hotels, Gasthöfe, Pensionen

Name	Strasse	Telefon
Hotel „ Feste Neustadt“	Hauptstr. 19	Tel.: 02261/41795
Stadthotel	Kölnerstr. 234	Tel.: 02261/41515
Rengser Mühle	Niederrengse 4	Tel.: 02763/91450
Gasthof Feldmann Pernze	Olperstr. 262	Tel.: 02763/339
Hotel Olek Belmicke	An der Burg 7	Tel.: 02763/6827
Phönix Feuerwehrerholung	Am Räschen 2	Tel. 02261/9486-0

Restaurants

Rustika	Kölner Str. 167	Tel.:02261/ 49746
Lord Nelson	Buchenstr. 2	Tel.: 02261/43211
Wiedenester Stube	Olperstr. 73	Tel.: 02261/8159881
Al Castello	Kölnerstr. 258	Tel.: 02261/549600
Lenas Bistro	Othestr.2	Tel. 02261/701908

Cafés

Rengser Mühle	Niederrengse 4	Tel.: 02763/ 91450
Gießelmann	Kölnerstr. 239	Tel.: 02261/41223
Favella	Kölnerstr. 295	Tel.: 02261/41765

Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.